



Pädagogischer Impuls

RUHIG SEIN

von Hannah Winkler

„Wir wollen nicht, dass Kinder schreien, um sich Gehör zu verschaffen, genau das tun wir aber, ohne dabei zu merken, dass wir damit widersprüchliche Werte vermitteln.“ Lea Wedewardt

Vor allem in der Ruhezeit werden Kinder gebeten, leise zu sein. Wenn Fachkräfte mit im Raum sitzen, die diese Zeit zum Austausch nutzen, ist für Kinder schwer nachvollziehbar, warum sie dann ruhig sein sollen. Wenn Erwachsene durch den Raum rufen: „Ihr sollt leise sein!“ und Kinder an anderer Stelle daran erinnert werden: „Hier wird nicht geschrien, Luis“, wird die Ungerechtigkeit ebenso spürbar. Kinder verstehen also, dass für sie andere Regeln gelten als für Erwachsene. Während Kinder häufig aus ihrem Spiel heraus laut sind und es gar nicht merken, sind es die Erwachsenen, die an der Bushaltestelle Miguel, Sandro und Alisha rufen, weil sie gerade dabei sind, in den falschen Bus einzusteigen, nachdem sie aber kurz zuvor in eben diese Richtung geschickt worden waren. Wäre es auch okay gewesen, wenn Miguel, Sandro oder Alisha mit so einer intensiven Stimme

über den Bahnhofsvorplatz gebrüllt hätten? Situationen wie diese *schreien* im wahrsten Sinne des Wortes danach, das eigene Verhalten unter die Lupe zu nehmen, ehe wir Dinge von Kindern verlangen, an die wir uns selbst nicht halten.

Ich erinnere mich, wie ich Kinder darum gebeten habe, zu warten, bis sie an der Reihe sind, um mir etwas zu erzählen. Dabei fand ich dieses Aushalten als Kind selbst lange furchtbar, denn meine Nachricht musste ja genau in diesem Augenblick in die Welt und war natürlich mega wichtig. Umgekehrt platze ich dann aber in einen Raum hinein, überfalle die Kolleg:innen mit meinem Anliegen, ohne darauf zu achten, ob ihnen ein Kind gerade etwas erzählt. Das ist doch richtig unfair. Wie schön, dass wir genau diese Verhaltensweisen hinterfragen und ändern können, oder wie siehst du das?

- Welche Situationen fallen dir ein, in denen Kinder widersprüchliche Botschaften vermittelt bekommen?
- Was könnte euch im Team helfen, diese Situationen im Alltag bewusst wahrzunehmen?
- Welches Verhalten wollt ihr zukünftig sowohl bei euch als auch bei den Kindern tolerieren?

